

# Josia findet einen unverwelklichen Schatz

## 2. Chronika 34

Siegfried F. Weber / Großheide

„Wie kann ein Jüngling seinen Weg unsträflich gehen?  
Wenn er sich hält an Gottes Wort!“ Psalm 119,9

Der Name Josia (יְחִזְקִיָּא) bedeutet „Jahweh heilt, rettet, hilft“.

Er ist ein Sohn Amons und wurde nach der Ermordung seines Vaters König von Juda.  
Josia kam mit acht Jahren auf den Thron.

Regierungszeit: 640 – 609 v. Chr. - 31 Jahre lang (2.Kön. 22,1; 2.Chron. 34,1).

Seine Herrschaft war die letzte Phase politischer Unabhängigkeit vor dem Niedergang des Südreiches Juda und seinem Ende 586 v. Chr.

Das wichtigste Ereignis seiner Regierung bleibt die sogenannte *Josianische Reform*, eine große geistliche und gottesdienstliche Erneuerung in Juda.

Es ist kein Zufall, dass in 2.Kön. 22 - 23 aus Josias langer Regierungszeit fast nur von dieser Reform berichtet wird. Das Volk sollte zu dem lebendigen Gott, zu Jahweh, dem HERRN und zum Gesetz Moses (Thora) zurückkehren.

Im Übrigen sind die biblischen Berichte über die nationalen und religiösen Erneuerungen, die von dem König durchgeführt worden sind, in **2.Chr. 34 – 35** ausführlicher dargelegt.  
Dort werden auch die verschiedenen Stufen der Reformen angeführt:

Im achten Jahr seiner Herrschaft (632 v. Chr.) begann Josia – **erst 16-jährig** - mit der Beseitigung des unter seinen Vorgängern eingeführten assyrischen Kultes.

Wie kam es zu dieser Wende?

Antwort: Er begann den «Gott seines Vaters David» zu suchen (2.Chr. 34,3)!

Eine Herzenssache – eine persönliche Entscheidung.

Umgeben von einem heidnisch-religiösen Kult trifft Josia die Entscheidung.

Bekehrung

Genau wie **Daniel und seine Freunde**: Sie kamen nach Babel, in eine heidnische Stadt. Sie sollten heidnisch-multikulturell-synkretistisch erzogen werden, aber sie nahmen sich in ihren Herzen vor, sich nicht zu verunreinigen (Dan. 1,8).

Woran soll man sich orientieren?

Josia orientiert sich nicht an die Weltmacht Assyrien, die nicht nur einen politischen Einfluss hatte, sondern auch einen religiösen:

In Samaria waren fremde heidnische Volksstämme angesiedelt worden mit dem Ziel, dass die restlichen Juden sich mit ihnen vermischen. Auch sollte es zu einer Religionsvermischung kommen. Doch hatte Gott geboten, dass Prediger zu ihnen ausgesandt werden sollten, damit sie das Gesetz des Moses lernen. Später nannten sich diese Mischvölker die Samariter.

Josia orientiert sich auch nicht an die Könige des Nordreiches, die allesamt gottlos waren.

Josia orientierte sich nicht an den Zeitgeist, an den Synkretismus seiner Zeit. Weltoffen wollte man damals in Jerusalem sein:

Überall standen Bilder der Aschera, Baals Altäre, gegossene Götzenbilder. Man betete das Heer des Himmels an, also die Gestirne. Man achtete auf Zeichen und Vogelgeschrei (Aberglauben). Zauberei hatte sich ausgebreitet. So lesen wir es in 2. Chronika 33 zur Zeit Manasses, seines Großvaters.

### Die richtige Orientierung

Josia orientiert sich an das Leben Davids. Es heißt von Josia:

*Er tat, was dem HERRN recht war und er wandelte in den Wegen seines Vaters David.*

Er wich weder zur Rechten (Säkularisierung) noch zur Linken (Kompromisse, Synkretismus).

### Reinigung

Wer beginnt mit der Reinigung Jerusalems und des Landes? Die Priester?

Nein! Der König!

Im 12. Jahr (**628 v. Chr.**) – **20-jährig** - fing der Regent an, Juda und Jerusalem von sonstigen heidnischen Kulturen zu reinigen. Er setzte dies auch in den Städten Manasses, Ephraims, Simeons und Naphtalis durch (2.Chr. 34,3-7). Daraus wird deutlich, dass er bei dieser Gelegenheit die Grenzen von Juda weit nach Norden hin ausdehnte, um nahezu das ganze frühere Gebiet des Nordreiches Israel mit einzuschließen.

Dies war erst nach dem Tod des assyrischen Königs Assurbanipal (626 v. Chr.) wegen der darauffolgenden Aufstände möglich, die den Niedergang Assyriens durch den babylonischen König Nabopolassar einleiteten.

Für den König Judas bedeutete das die Gelegenheit, seine Unabhängigkeit zu erlangen und mit einer Neuordnung zu beginnen.

### Gehorsam sein und Mut zum Handeln

Wer Gott gehorsam ist, findet Mut zum Handeln.

Aber die vom Volk, die ihren Gott kennen, werden sich ermannen und danach handeln. (Dan 11:32 LUT)

- Daniel und seine Freunde waren mutig zum Handeln inmitten der heidnischen Weltreiche!
- Nehemia fand den Mut, die Mauern Jerusalems wieder aufzubauen!
- Serubbabel fand den Mut, den Tempel zu Jerusalem aufzurichten!
- Petrus tritt in Jerusalem auf und verkündigt mutig den Auferstandenen!

- Paulus und Silas finden um Mitternacht den Mut zum Singen!
- Johannes ist auf der Insel Patmos verbannt und er findet den Mut zum Schreiben der Apokalypse!
- So findet auch Josia, erst 20-jährig, den Mut, Jerusalem zu reinigen, weil er Gott gehorsam sein möchte. Er weiß, dass Gott der eigentliche König ist, der Herrscher, der Allmächtige, der Heilige.

Josia weiß, dass der Allmächtige weit über die Mächtigen steht – der Pantokrator über die Autokratores. Und darum gehorcht er dem lebendigen Gott.

## Heiligung

Josia heiligt das Land. Nicht nur Judäa, sondern auch das Nordreich.

Das Land Israel ist Gottes Land (3.Mose 25,23).

Hier wohnt Immanuel (Jesaja 8, 8.10).

Darum verbrennt er die toten Gebeine der Priester auf ihren Altären, um das Land zu reinigen, damit es wieder ein heiliges Land sei.

Damit erfüllt Josia zugleich die Prophezeiung des Mannes Gottes über den Altar in Bethel (1.Kön. 13,2):

<sup>LUT</sup> **1 Kings 13:2** Und er rief gegen den Altar auf das Wort des HERRN hin und sprach: Altar, Altar! So spricht der HERR: Siehe, es wird ein Sohn dem Hause David geboren werden, mit Namen Josia; der wird auf dir schlachten die Priester der Höhen, die auf dir opfern, und wird Menschengewebe auf dir verbrennen. (1Ki 13:2 LUT)

### Die Reinigung des Landes nach 1.Kön. 23:

- ✘ Er setzte die Götzenpriester ab.
- ✘ Er verbrennt die Götzenbilder.
- ✘ Er brach die Häuser der Tempelprostituierten neben dem Tempel in Jerusalem ab.
- ✘ Er verunreinigt das Hinnomtal.
- ✘ Er zerbricht die Altäre auf dem Dach des Königshauses des Ahas und des Manasses.
- ✘ Auch verunreinigt er die Höhen östlich von Jerusalem, die der König Salomo für Astarte, Kemosch und Milkom hatte herrichten lassen.

### Der Blick für die Sache des HERRN... (2.Chron. 34, 8-13)

Im **18. Jahr seiner Regierung (622 v. Chr.)**, **26-jährig**, inspiziert Josia den Tempel des HERRN! Das nennt man einen geistlichen Blick für die Sache des HERRN, für das Reich Gottes.

Geistliches Wachstum, geistliche Erkenntnis und geistliche Aktivitäten haben nichts mit dem Alter eines Menschen zu tun!

Geistliches Wachstum und geistliche Erkenntnis haben ihre Grundlage in der Liebe zum HERRN und im Gehorsam zum HERRN!

Josia hätte sich zuerst einen schönen Palast in Jerusalem bauen können. Er hätte diesen zumindest renovieren lassen können. Oder er hätte sich eine Sommerresidenz am Galiläischen Meer und eine Winterresidenz in Elat am Roten Meer bauen lassen können. Man vergleiche einmal dazu die Prachtbauten in Theben, Ninive, Babylon oder Susa. Als König von Juda hätte sich Josia zunächst an die großen Paläste seiner Nachbarländer orientieren können. Aber das tut er nicht. Josia schaut zuerst auf das Werk des HERRN!

### Der Zustand des Tempels

Die Könige von Juda hatten den Tempel in Jerusalem verfallen lassen (2.Chron. 34,11).

Reich Gottes bauen oder vernachlässigen?

Zinzendorf

Ruf JESU in die Nachfolge (Lk. 9, 58-62):

„Ich will, aber... Abschied nehmen, Vater begraben,...“

### Die nötigen Mittel

- ✚ Sammlungen aus Jerusalem, Judäa und dem Nordreich.
- ✚ Alle sollen sich beteiligen – jeder gibt, was er kann.
- ✚ Für das Reich Gottes – für die Sache des HERRN.
- ✚ Das lohnt sich für die Ewigkeit.
- ✚ Früher gaben sie ihre Abgaben für Götzentempel, jetzt für den Tempel des HERRN.

### Auf Treu und Glauben

- ➡ Keine Bürokratie.
- ➡ Es muss schnell gehen.
- ➡ Der Einkauf erfolgt ohne Rechnungen.
- ➡ Jeder Handwerker arbeitet nicht im Angesicht seines Meisters, sondern im Angesicht Gottes.
- ➡ Grundlage: **Vertrauen!**
- ➡ Jeder Handwerker und jeder Tagelöhner sagt, wie viele Stunden er am Tag gearbeitet hat und dann bekommt er seinen Tageslohn – ohne Lohnabrechnung.
- ➡ Auch die Leviten sind im Einsatz. Jeder wird gebraucht. Jeder kann lernen.

Auch in dieser vereinfachten Form kann im Reich Gottes gearbeitet werden.

**Hans-Joachim Eckstein** fragt: Ist aus der einfachen Mission der Urgemeinde eine Kommission und eine Administration geworden?

Alles, was deinen Knechten befohlen ist, tun sie (2.Chron. 34,16)

Kein Murren, kein Aufbegehren, keine Müdigkeit, keine Unzufriedenheit.

Versorgung hat geklappt: Gutes Klima bei der Arbeit, einer hilft dem anderen, Schutz bei der Arbeit, Pausen, Verpflegung, rechtzeitige Auszahlung.

Gründe:

Geistliche Animation und Motivation!

Handwerkliche Schulung!

Geistliche Schulung (Verhalten bei der Arbeit)!

### Ein Schatz wird gefunden... (2.Chron. 34, 14-33)

Das Buch des Gesetzes des HERRN, das durch Mose gegeben war.

➡ Verschollen und gefunden.

#### Warum verschollen?

Vernachlässigt.

Säkularisierung.

Liebe zu irdischen, wirtschaftlichen, sichtbaren und erfolgsversprechenden Dingen.

Kein Interesse.

Da kann das Wort Gottes vorhanden sein, aber es verstaubt in der Ecke.

#### Reaktionen?

Gleichgültigkeit – Ablehnung – Vermischung - Annahme

Josia: Buße – Demütigung (Vers 27).

- Josia betreibt keine Kritik am Wort Gottes! *Das ist doch nicht mosaisch, das brauchen wir nicht.*
- Er fängt nicht an, Quellenkritik zu betreiben.
- Er sagt auch nicht, dass es alt sei und heute keine Gültigkeit mehr habe.
- Er vermischt es auch nicht mit den Schriften anderer Religionen.

Der König beugt sich unter das Wort Gottes! 2.Chron. 34,19.21

#### Die Prophetin Hulda (2.Chron. 34,22)

Nicht Jeremia wird gefragt; der war vielleicht unterwegs.

Hulda lebte in Jerusalem. Und nun war Eile geboten.

#### **Gericht aufgeschoben, aber nicht aufgehoben!**

Gott steht zu seinem Wort!

Es ist auch heute noch gültig!

Gott steht zu seinen Verheißungen, aber eben auch zu seinen Gerichtsankündigungen!

Das Gericht kommt nicht zu Lebzeiten des Königs Josia.

### Bundesschluss (2.Chron.34, 29-33)

- Allen Leuten wird das Wort Gottes vorgelesen!
- Alle sollen sich dem HERRN zuwenden!
- Alle sollen sich mit dem Wort des HERRN füllen lassen!
- Alle sollen nach dem Wort des HERRN leben!

### Bundesschluss:

Wir alle (König, Priester, Leviten miteingeschlossen) wollen uns unter das Wort Gottes beugen und danach leben!

### **Solange Josia lebte...** (Vers 33)

„Solange Josia lebte, wichen sie nicht von dem HERRN, dem Gott ihrer Väter!“

### Das Ende Josias

Josias 31 Jahre währende Regierung fand **609 v. Chr.** ein abruptes Ende, als er im Kampf gegen Pharaos Necho II. von Ägypten in der Ebene Jesreel bei Megiddo tödlich verwundet wurde (2.Kön. 23,29). Josia wollte Necho daran hindern, in die Auseinandersetzungen zwischen Assyrern und Babyloniern einzugreifen (2.Chr. 35,20-25), hatte aber die militärische Übermacht Ägyptens offenkundig unterschätzt. Eine Gedenktafel in Megiddo erinnert noch heute an diese Schlacht.

Siehe ich komme bald! Glücklicherweise ist, der die Worte der Weissagung in diesem Buch hält.  
(Offb. 22,7).